

Mit 84 Sachen durch Pesch

Bürgerverein ließ eine mobile Tempo-Messanlage installieren, um Raser zu bremsen

VON KARINE WALDSCHMIDT

Pesch. Freundlichkeit im Straßenverkehr ist wichtiger denn je, gerade jetzt, da allgemein ein rauer Umgangston beklagt wird. Daher ist es ein netter Gag, dass die neue Geschwindigkeitsmessanlage in Pesch jeden Autofahrer, der das Tempolimit von 30 Stundenkilometern einhält, mit einem Smiley belohnt. Seit Anfang Juni hängt das Gerät an einem Laternenpfahl in der Mengenicher Straße in Richtung Bocklemünd, es misst die Fahrgeschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer und zeigt sie auf dem Display an.

Nur Fußgänger und Radfahrer, die langsamer als 20 Stun-

Die einen sind erschrocken, die anderen geben nur umso mehr Gas

Bernd Nossek,
Bürgerverein Pesch

denkilometer sind, werden nicht erfasst. Der Pescher Bürgerverein hat die Messanlage aus eigenen Mitteln angeschafft und präsentierte sie nun stolz der Öffentlichkeit.

Manfred König, langjähriger Vorsitzender, begrüßte die Anwesenden. Gekommen waren auch der für Pesch zuständige



Manfred König (l.), Vorsitzender des Bürgervereins, hatte zur Präsentation des Messgeräts eingeladen, gekommen war auch Bezirksbürgermeister Reinhard Zöllner (2.v.l.). Foto: kaw

Streifenpolizist René Rhiem und Bezirksbürgermeister Reinhard Zöllner. Autofahrer, die schneller als die erlaubten 30 Stundenkilometer fahren, bekommen ihre Geschwindigkeit in Alarmrot angezeigt. „Besser wäre es vielleicht noch, es würde kräftig blinken“, sagte Fred Laser. Dieses Gimmick allerdings bietet

die Anlage nicht. Die Kosten betragen rund 2000 Euro. Man habe Glück gehabt und ein Sonderangebot wahrnehmen können, so Laser. Im Bürgerverein gehört er zum Arbeitskreis Verkehr, zusammen mit Bernd Nossek und Peppi Huber. Die drei hatten die Idee zu der Messanlage und sind auch zuständig für Betrieb und

Wartung. Gleich in den ersten zwei Wochen habe sich eine beachtliche Zahl an verwertbaren Daten angesammelt, sagte Nossek. 21 832 Fahrzeuge ergab die Zählung, davon hatten 9 483 Autofahrer (43 Prozent) das Tempolimit beachtet, der Rest war schneller unterwegs. Den Rekord hält ein Autofahrer, der am

frühen Morgen des 14. Juni mit 83 Stundenkilometern die Straße entlang bretterte.

Interessant sei die Reaktion auf die Messanlage, sagte Nossek. Es zeigten sich zwei unterschiedliche Charaktertypen: „Die einen sind erschrocken, bremsen ab, schleichen mit 20 Stundenkilometern, die anderen geben nur umso mehr Gas.“ Er hoffe, bei den Verkehrsteilnehmern das Gefühl für die eigene Geschwindigkeit zu schulen. Der Bürgerverein habe den Eindruck, dass der innerörtliche

Wir wollen auch testen, an welchen Stellen Blitzer sinnvoll wären

Fred Laser, Bürgerverein

Verkehr immer mehr zunehmen, das Messgerät solle nun verlässliche Daten liefern.

„Wir wollen auch testen, an welchen Stellen Blitzer sinnvoll wären“, erklärte Fred Laser. Langfristig wünsche man im ganzen Ort eine Tempobeschränkung von 30 Stundenkilometern. Die Anlage zieht bald an eine andere Stelle um, Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen gibt es in Pesch reichlich, stark belastet sind zum Beispiel auch die Johannesstraße und die Escher Straße.

S
v
I
i
M
„
d
B
S
M
p
n
a
v
n
L
L
d
S
z
C
F
n
M
a
g
g
s
li